

Endlich Frieden?

und weiter gehts! (kagome + Inu yasha)

Von Jukari

Die Hütte

Diese Geschichte beginnt dort wo sie eigentlich endet, in dem kleinem Dorf mitten in Musashi.

Im Dorf war ein ganz normaler Tag angebrochen, die Leute gingen ihrer Arbeit nach und freuten sich ihres Lebens.

In den drei Jahren nach Narakus Tod war es im Land immer friedlicher geworden, die Kriege und Überfälle auf Dörfer haben stark nachgelassen. Nur eine junge Frau war alles andere als ruhig denn heute war der Tag an dem sie sich mit ihrem Mann endlich selbstständig macht, diese Frau war Kagome, sie und Inu Yasha wollten heute mit dem Bau ihrer eigenen Hütte beginnen.

Kagome konnte es kaum glauben das sie nun nicht mehr bei Kaede wohnen mussten, sie stellte sich vor wie sie und Inu Yasha zusammen in einem großen Anwesen wohnten. Inu Yasha versuchte ihr schon lange zu erklären das Haddämonen ohne richtiger Arbeit sich wohl kaum mehr als eine Normale kleine Hütte leisten können. Schon am frühen Morgen machten sich Kagome und Inu Yasha auf denn weg zu der Stelle wo in einiger Zeit ihr Gemeinsames Heim entstehen soll, "kaum zu glauben dass wir in ein eigenes Haus ziehen. Ich kann es gar nicht erwarten bis wir einziehen", Kagome strahlte übers ganze Gesicht und lief auf dem Platz wo das Hausstehen soll aufgeregt hin und her, "beruhig dich Kagome noch haben wir doch noch nicht mal angefangen zu bauen", meinte Inu yasha mit einem skeptischen Gesichts Ausdruck, doch schnell änderte sich sein Gesichts Ausdruck in ein kleines Lächeln. "Wer hätte jäh gedacht das ich mal unter die Haube komme und das ich dann ausgerechnet das Mädchen Heirate das mir diese doofe Kette angelegt hat, apropos was passiert eigentlich mit dieser blöden Bannkette? Kagome hat doch nicht jetzt vor denn Rest unseres gemeinsamen Lebens mich mit dieser doofen Kette zu quellen oder?" Während Inu Yasha anfang sich seine Gedanken zu spinnen machte er alle möglichen Grimassen von einem verlegenen Grinsen bis zu einem panischen stutzen, Kagome die sich inzwischen beruhigt hatte sah dem Grimassen Kino amüsiert zu.

Sie geht zu ihm hin und gibt ihm ein kleines sanftes Küsschen auf die Wange, Inu Yasha warf das nun endgültig aus der Bahn und sah Kagome mit leicht offenem Mund und einer Hand auf entsprechender Wange an. "Was ist? Wir sind doch jetzt Verheiratet da ist es nicht ungewöhnlich wenn man den anderen Küsst, daran musst du dich jetzt wohl oder übel gewöhnen," als Kagome dies sagte wurde ihr doch etwas rot um die Nase, auch Inu Yasha wurde bei dem was sie sagte rot im Gesicht dies leider aber nicht

ganz so dezent wie Kagome, in diesem Augenblick wurde ihm zum ersten mal bewusst was er von nun an für ein Leben führen durfte. Er sah Kagome nun Direct ins Gesicht. Kagome wusste erst nicht wie sie sein Verhalten deuten sollte, aber als sie die Freude in seinem Blick sah hatte sie das Gefühl das sie nun einer der Momente vor sich hat in dem ihr Halbdämon ganz ehrlich zu sich und zu seinen Gefühlen war, ein viel zu selten vorkommendes Phänomen. Kagome begann ihn leicht zu Umarmen und fragte ihn im neugierigen Ton, " Na woran denkst du gerade?", "ich habe mir nur dein Gesicht angeschaut und gemerkt das du eigentlich sehr hübsch bist", sagte er wehrend er seinen Kopf zu Seit neigte um ihr nicht direkt in die Augen schauen zu müssen und seine tomatenroten Wangen zu verstecken. "Oh, ich glaube das Gespräch kenne ich aber da ging es doch eigentlich um meinen Geruch der plötzlich von scheußlich zu schön wechselte, damals wurde dir von einem Spinnendämon Gift Indiziert also was für Drogen hast du jetzt intus?" meinte Kagome mit einem Kichern auf denn Lippen, "na ja, da ich dich jetzt anscheinend für längere Zeit an der Backe habe dachte ich mir ich sollte fürs einfachere zusammenleben dir das Gefühl geben auch eine einigermaßen wichtige Bedeutung in dieser Verbindung zu haben" meinte Inu Yasha dann in leicht genervten ton zurück, dabei hat er seinen Kopf mit geschlossenen Augen leicht hoch gehoben und auch jetzt ist sein Gesicht leicht rot geziert ob noch immer verlegender wegen des Gelächters oder wegen dem Tonfall ihrer sei's ist in diesen Moment nicht ganz klar. "Ach ja?" fragte Kagome ruhig, doch sie erwartete von ihm gar keine ernste Antwort, denn wenn sie eines über ihn wusste dann das er sich nach so einem Gespräch nicht so schnell beruhigen lässt.° Es kommt mir vor als wehre ich nie fort gewesen, noch immer lasen wir uns gerne auf ein kleines Wortgefecht ein, aber von nun an möchte ich das ändern! Wir sollten Erwachsen sein und anfangen uns weniger zu streiten immerhin sind wir jetzt Eheleute° mit diesem Gedanken umarmte sie den Halbdämon etwas stärker und legte ihren Kopf auf seine Brust. " Meintest du das ernst als du sagtest ich sei Hübsch?" fragte Kagome sehr leise aber auch neugierig. Er begann mit einer Hand ihren Kopf an seine Brust zu drücken und sagte ganz leise so das Kagome glaubte die Worte aus seiner Brust zu hören anstatt aus seinem Mund. "Ja, das meinte ich ernst". Sie wurde etwas rot in Gesicht und guckte verlegen zur Seite, "ich kann es kaum noch erwarten das wir in unsere eigene kleine, ruhige Hütte leben können" sagte Kagome und drehte sich wieder zur stelle wo bald ihre Hütte entstehen soll. Inuyasha tritt neben sie und meinte mit einem erleichterten lächeln "die Betonung liegt auf ruhig", während sie sich langsam auf denn Weg machten zu ihren Freunden Miroku und Sango erzählt er weiter" bei Kaede ist es immer lauter geworden, Shippo schnarcht, Rin wälzt sich immer hin und her wenn sie schläft und die alte Kaede hat was mit den Nasennebenhöhlen und könnte mit ihrem schnarchen Bäume fällen. Und die Flucht zu Miroku und Sango ist auch nutzlos, denn bei denen ist es meist noch lauter." Meinte Inuyasha wehrend er sich die Ohren zu um seien Worten nach Druck zu verleihen,

Kagome musste kurz kichern und sagte mit fröhlicher Stimmung "ja seit sie Kinder haben ist es bei ihnen sicher lauter als früher",

"Die Kinder sind Nachts nicht so laut wie ihre Eltern" kam es von Inuyasha in einer Aussage kräftigen Betonung.

Kagome verstand ihn anscheinend nicht auf Anhieb aber dann hat es anscheinend Klick gemacht denn sie wurde schlagartig Rot.

„Du hast sie bei so etwas belauscht?“

„Das war gar nicht nötig die hat man sogar bis zu Kaede gehört und zwar auch mit normalen Menschenohren!“

„So Laut sind die?“ Fragte Kagome leise mit vorgehaltener Hand. „Wer ist Laut?“ kommt es unerwartet von vorn, Inuyasha und Kagome fuhren ruckartig mit den Köpfen nach oben und erblickten denn lächelnden Miroku der sie nahen sah und ihnen entgegen kam. „ach niemand! Kam es zögernd von den beiden, Miroku wusste zwar nicht warum sich die Beiden so verhielten aber er nahm es nun einfach so hin,“ Ihr wollt doch zu uns oder?“ fragt er die Beiden mit einem Lächeln auf den Lippen. „Ja das wollten wir“ kam es nun von Kagome in gewohnter Stimmlage. Nun gingen Kagome und Inuyasha geführt von Miroku das letzte Stück zum Haus, dort wurden sie von Sango auch gleich freundlich empfangen, sie hatte gerade alle Hände voll mit dem waschen der Wäsche außerdem musste sie auch noch ihre Töchter (haben die beiden eigentlich Namen?) im Auge behalten.

Sie wurde von allen freundlich begrüßt, Kagome erkannte die Lage in der sich ihre Freundin sich befindet und bot ihr an sich um die Mädchen zu kümmern, so geht Kagome mit denn Zwillingen auf die andere Seite des Hauses in den Garten.

„Sag mal Miroku hast du vielleicht Zeit heute?“ Fragt InuYasha seinen freund.

„Warum, was hast du denn vor?“ Kommt auch glei die gegen Frage,

„ich wollte Heute anfangen unser Haus zu bauen.“ Meinte Inuyasha unschuldig,

„wolltest du das nicht erst in ein paar Tagen machen?“,

„Schon aber kagome ist jetzt schon so aufgekratzt!“,

„Also willst du es jetzt baun um das warten ab zu kürzen?“ , fragte Miroku skeptisch.
„Ja außerdem soll es eine kleine überraschung sein“,

„Ach es ist auch noch mit heimlichtun verbunden“, meite Miroku mit leicht brummigen Ton. Wie mehr er darüber nachdenkt desdo weniger gefehlt ihn die Idee des Halbdämonen aber das lag wohl ehr daran das er in diesem fall hätte Arbeiten müssen, wo er doch extra bei der entdeckung der Beiden ihnen etgegen eilte um seiner Frau nicht bei der Wäsche helfen zu müssen.

„Jetzt sag schon ja, dann kannst du wenigstens Inuyasha helfen wenn du dich schon nicht um die Wäsche oder um die Kinder kümmern willst.“, Kam es leicht genervt von Sango, die ihren Göttergaten schon ganz gut kannte .

„Aber liebes“, kam der Schwache versuch von Miroku,

„außerdem kann ich mir gut vorstellen das Inuyasha es auch kaum noch erwarten kann mit seiner Kagome eine Hütte für sich zu haben!“ Meinte Sango mit einem Sieges lächeln und einen Seitenblick zu Inuyasha.

„Keh, darum geht es doch garnicht also wie ist jetzt Miroku?“ , Fragte der Halbdämon

in einem leicht gereizten Ton.

„Aber sicher mein Alterfreund bei einer so brennslichen Lage wie deine muss ich ja wohl.“ Miroku legte wehrend seiner Antwort Inuyasha einem Arm um sie Schulter,

„was für eine brennsliche Lage?“

„Also ich kann mir nicht vorstellen das du und Kagome eine richtige Hochtzeitsnacht hattet mit Rin und Kaede die jeder Zeit in die Hütte kommen könnten.“ Sagte Miroku in einem schälmischen Flüsterton.

Ohne noch groß eine Antwort zu geben nahm der rot angelaufene Inuyasha Mirokus Arm von seiner Schulter und ging in richtung wo sich Kagome und Mirokus Gören befinden mussten.

Wie gedacht war sie auch dort und spielte mit den Mädchen.

Das war erst mal das erste Kapitel.

Bis Später ;P